



DZ BANK
Die Initiativbank

Voraussetzungen für Finanzierungen für Biogasanlagen und Herausforderungen in Bezug auf EEG 2017 ff.

Hannover, 14. November 2018, Dr. Christian Janz, Andreas Ihorst



DZ BANK
Die Initiativbank

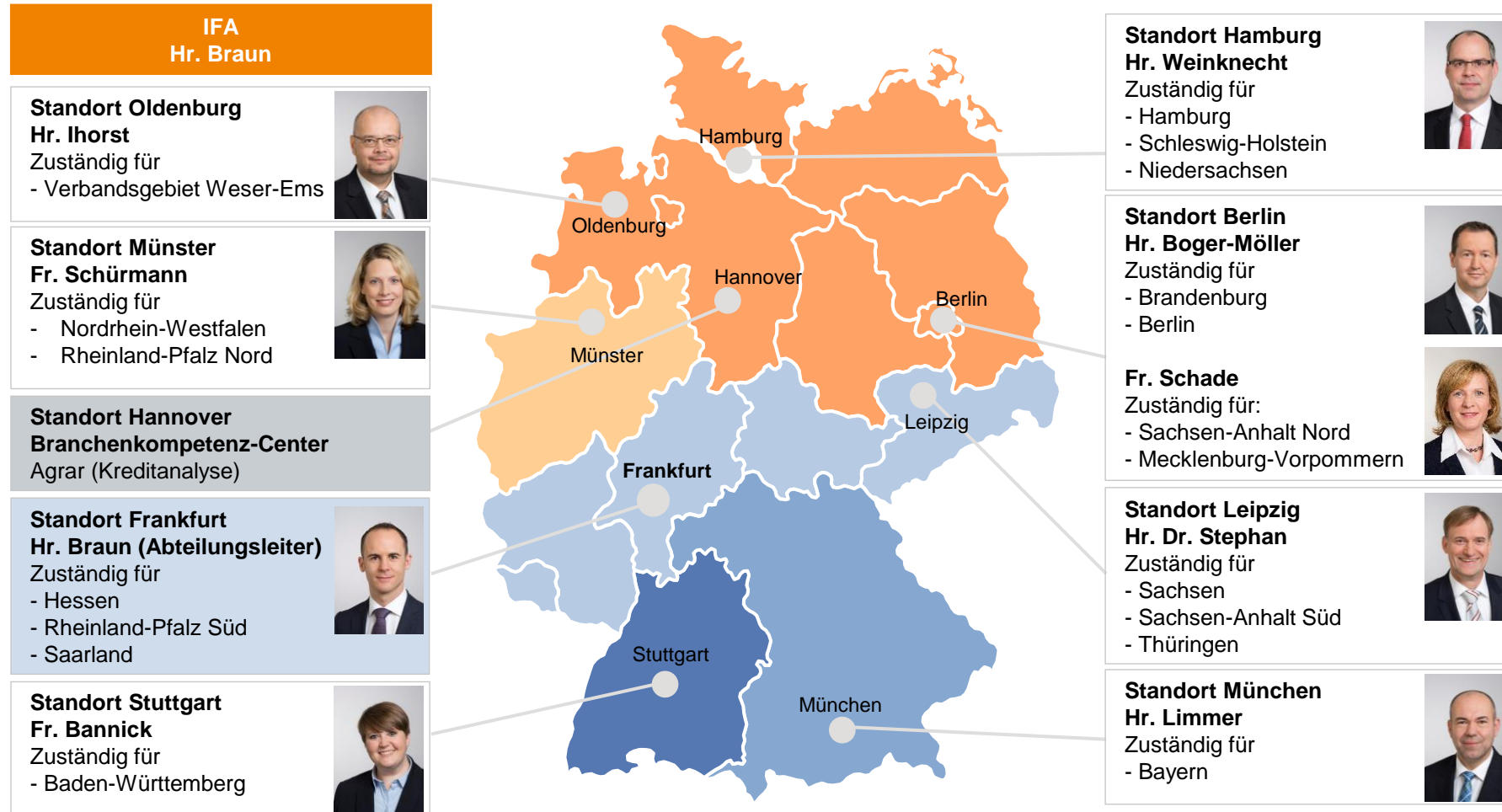
Agenda

1. Vorstellung DZ Bank AG
2. Biogas / Biomasse – Definition und Parameter im Projektfinanzierungsgeschäft
3. Herausforderungen im Zusammenhang mit EEG 2017 ff
4. Diskussion

1. Vorstellung DZ BANK

DZ BANK Spezialvertrieb Agrarwirtschaft

- Wir unterstützen Sie vor Ort



Agrarwirtschaft – ein Kerngeschäftsfeld der DZ BANK

Agrarwirtschaft



Agrar



Vor- und nachgelagerter Bereich



Biogas / Biomasse



Enge Zusammen-
Arbeit zwischen
VR-Banken und
DZ BANK-Gruppe

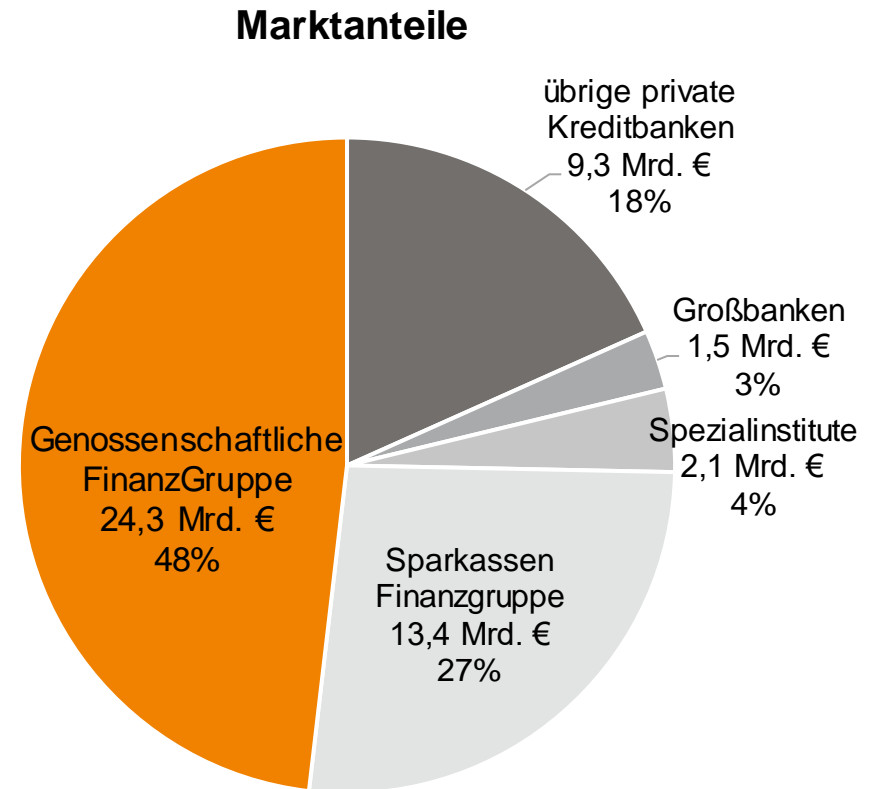
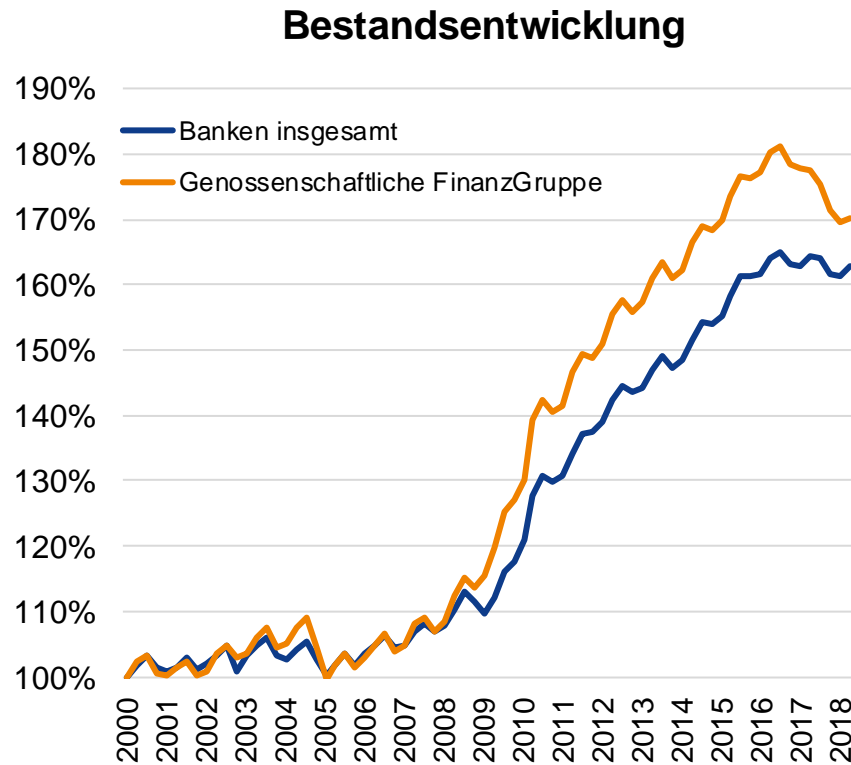
Individuelle
Beratungs-und
Finanzierungs-
lösungen

Leistungsfähiges
und umfassendes
Produktangebot

Gute Vernetzung
in den Bereichen
Agrar, Ernährung, EE

Genossenschaftsbanken sind seit jeher wesentlicher Finanzierungspartner für die Agrarbranche ...

Agrarkredite* von 2000 bis 06/2018



* Kredite für Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Quelle: Bundesbank

2. Biogas / Biomasse

Definition und Parameter im Projektfinanzierungsgeschäft

Projektfinanzierung

- ein in sich abgeschlossenes, wirtschaftlich und rechtlich isoliertes Investitionsvorhaben
- die Erbringung des Kapitalsdienstes erfolgt ausschließlich aus den künftigen Erträgen des Projektes
- der Darlehensnehmer ist in der Regel eine eigens für die Realisierung des Vorhabens gegründete Projektgesellschaft
- die Finanzierungslaufzeit orientiert sich an der Dauer der gesicherten Erträge und der üblichen Nutzungsdauer
- die Besicherung wird auf das zu begleitende Objekt abgestellt



Projektfinanzierung Biogas – wesentliche Finanzierungsparameter

Finanzierungsparameter	Mindestvorgabe
Kunden / Verbundbezug	Kunden sind inländische Projektgesellschaften
Eigenkapitaleinsatz	Mind. 20%, dies bei einem Kapitaldienstdeckungsgrad von mind. 120% in jedem Jahr der Kreditlaufzeit (teilweise höhere Erfordernis)
Laufzeit	<ul style="list-style-type: none">• Grds. 12 Jahre ab Inbetriebnahme;• 15 Jahre möglich bei angemessenem Wartungskonzept• Ggfs. 17-18 Jahre bei Flexibilisierung
Tilgungsfreistellung	max. 2 Tilgungsfreijahre
Tilgungsmodalitäten	Tilgungsdarlehen
Schuldendienstreservekonto (DSRA) / Wartungsreserve	Grundsätzlich 50% des Kapitaldienstes des Folgejahres / ggf. zusätzlich Wartungskostenreserve

Projektfinanzierung Biogas – wesentliche Finanzierungsparameter

Finanzierungsparameter	Mindestvorgabe
Wesentliche Ausschüttungs- und Entnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none">• Keine Finanzierung von vorgezogenen Ausschüttungen, keine Ausschüttung während der tilgungsfreien Zeit• Berücksichtigung des nachstehenden Cash-Flow Wasserfalls:<ol style="list-style-type: none">i. Laufende Zahlungen des Unternehmensii. Erbringung Kapitaldienstiii. Ansparung vertraglich vereinbarter Rücklagen/Reserven
Verträge	<ul style="list-style-type: none">• Grundsätzlich: Rechtlich durchsetzbare Substrat-Lieferverträge (hinreichende Bonität der Lieferanten vorausgesetzt) für 75% des Bedarfes (mit Festpreis, Preisobergrenze, Pönalen) für die Hälfte der LZ. Anderenfalls erfolgt im cashflow-Modell angemessener Risikoaufschlag auf die Substratpreise• Sicherstellung der Gärrestentsorgung• Investitionskostensicherheit gem. Verträgen

Projektfinanzierung Biogas – wesentliche Finanzierungsparameter

Finanzierungsparameter	Mindestvorgabe
Sonstige Auflagen	<ul style="list-style-type: none">• Keine Kündigung vom Wartungsvertrag/ Versicherungsvertrag ohne Zustimmung DZ BANK zulässig, Laufzeit mind. = Kreditlaufzeit.• Keine Aufnahme sonstiger Darlehen ohne Zustimmung DZ BANK (gilt auch für die Darlehensaufnahme zwecks Erweiterung der Biogasanlage).
(KAGB	Sonderkündigungsrecht zu Gunsten DZ BANK sofern Projekt unter die Regelungen des KGAB fällt)
Einbindung eines Rechtsberaters (Legal Advisory)	Grundsätzlich nein, sofern im Einzelfall notwendig erfolgt die Einbindung
Einbindung eines technischen Beraters (Technical Advisory)	Grundsätzlich nein, im Einzelfall z.B. w/ Komplexität oder unklarer technischer Fragestellungen erfolgt die Einbindung.

Unterlagen für Kurzcheck

- Wirtschaftlichkeitsberechnung BGA inkl. Investitions-, Finanzierungs- und Liquiditätsplan für den restlichen Vergütungszeitraum (ggf. in Kurzform)
- Informationen zu der verwendeten Technik (Anlagenbauer, Komponenten der Anlage, GU ?)
- Vollständigkeit der Investitionskosten z.B. Stromanschluss, Radlader, Waage, Siloplatte etc.)
- Substratversorgung: Langfristige Substratverfügbarkeit (Mengen, Art und Beschaffungswege) sowie Kosten und der Erlöse der Substratbeschaffung
- Zur Anlage:
 - Referenzen Anlagenhersteller
 - Biologische (Methangehalte, Gaserträge) und technische Leistungsdaten (Volllaststunden, Wirkungsgrade, Stromverbrauch)
 - Wärmekonzept ?
 - Wartung/Instandhaltung (z.B. BHKW sowie Restanlage)
 - Personalbedarf: Anzahl MA und Qualifikation
- → ggf. weitere Unterlagen notwendig

3. Herausforderungen im Zusammenhng mit EEG 2017 ff

Herausforderung EEG 2017ff

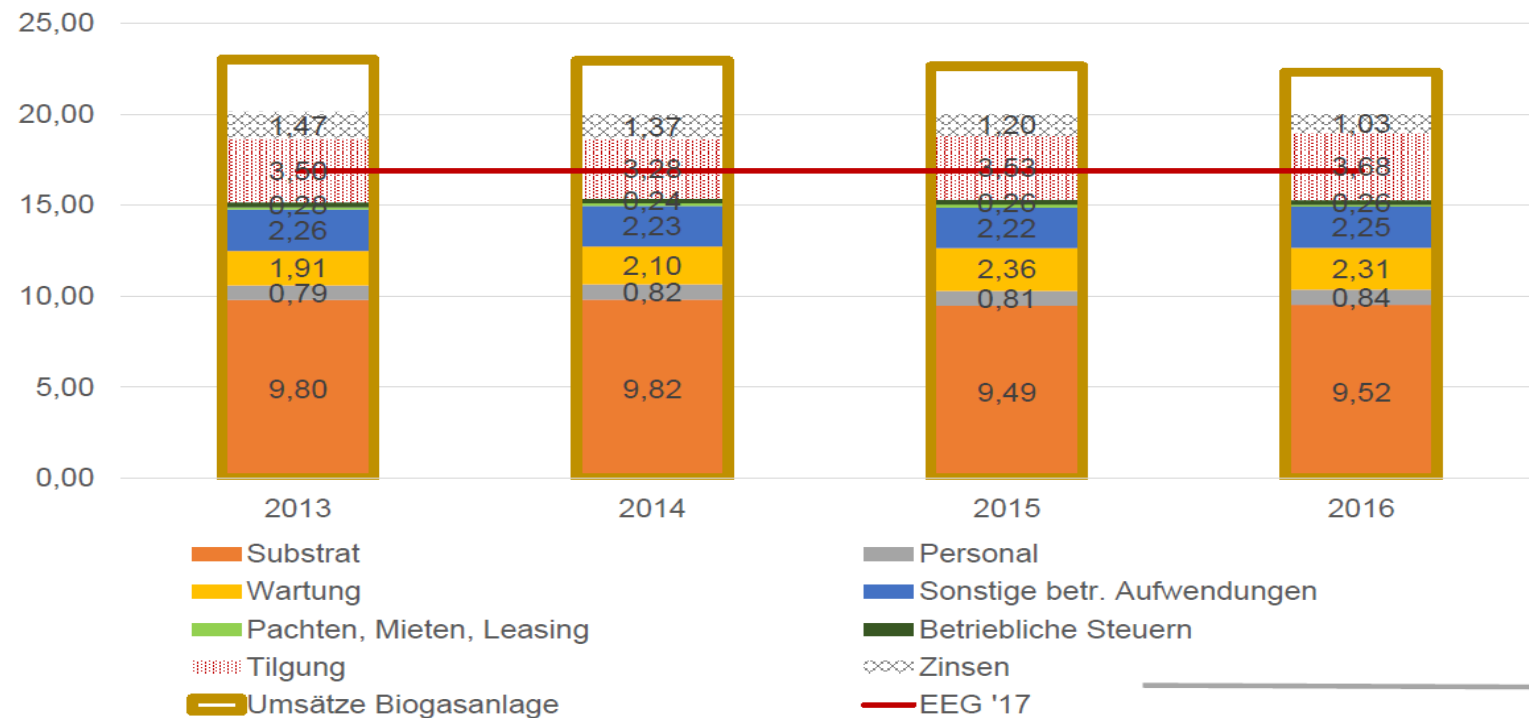
- zulässiger Gebotspreis sowohl für Alt- wie auch Neuanlagen relativ niedrig angesetzt
- keine Pauschalaussage möglich / große Bandbreite in der Praxis vorfindbar
- bei Bestandsanlagen:
 - steigende Betriebskosten (Wartung; Strom etc.) sind nicht zu unterschätzen
 - weitere Aspekte bei Wechsel in Ausschreibung wie Maisdeckel; doppelte Überbauung; hydraulische Verweilzeiten; gasdichtes Lager etc sind zu berücksichtigen
 - → aktuelle Stromgestehungskosten ungleich künftige Kosten!
- Fristen: Umsetzung spätestens 36 Monate nach Gebotserteilung (frühestens 13 Monate)
- wirtschaftlich sinnvoll meist erst innerhalb der letzten Jahre der Bestandsanlagenvergütung

Herausforderung EEG 2017ff



treurat
partner
berater

EEG 2017 – Wirtschaftliche Rahmenbedingungen (T+P Betriebsvergleich)



Quelle: treurat+partner 2018

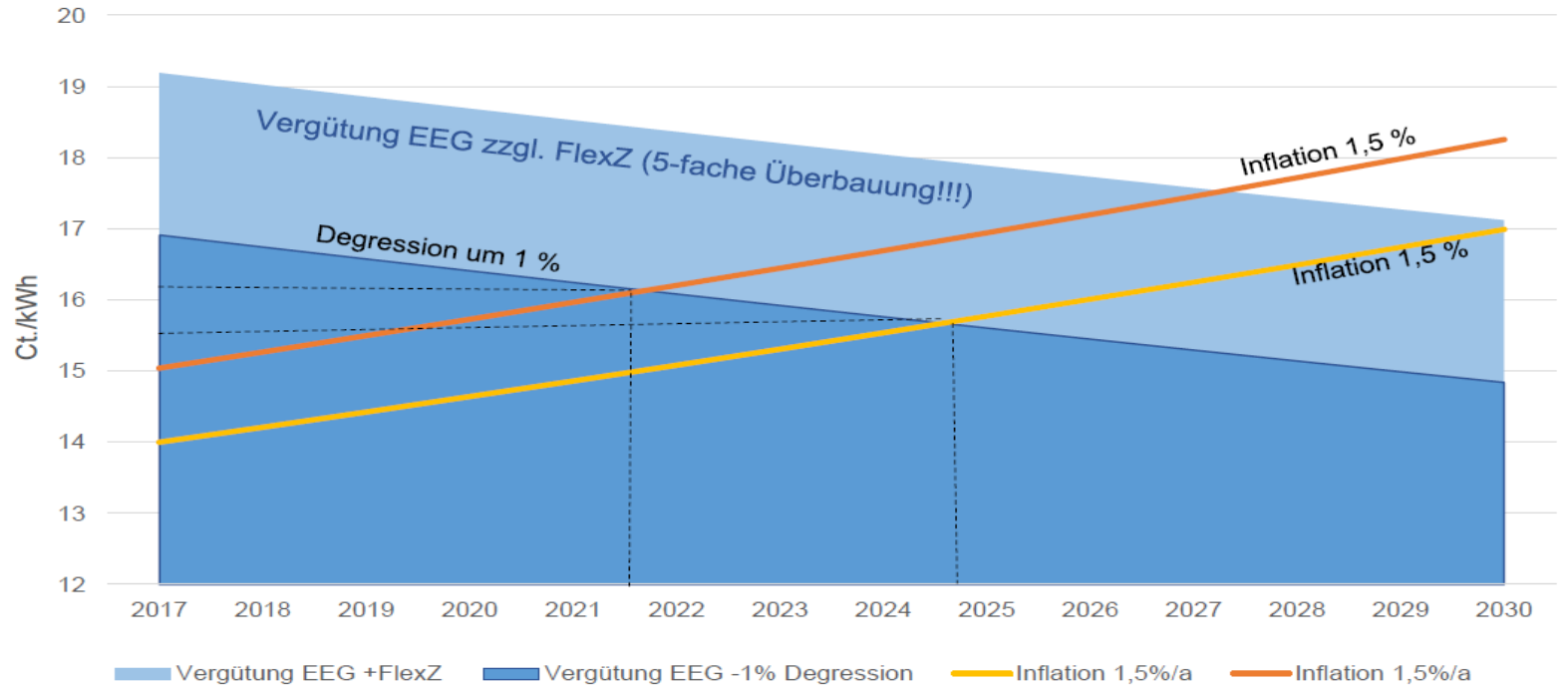
Herausforderung EEG 2017ff



treurat
partner
berater

EEG 2017 – Perspektiven für Biogasbestandsanlagen

Entwicklung der Stromgestehungskosten ab 2017 (Annahme)



Mittlere Betriebe:
Moderate Kostensteigerung:
bei 1,5 % Gleichgewichtspreis
2022 erreicht!

betriebl. Aufwand Mittlere Betriebe

betriebl. Aufwand Gute Betriebe

Guter Betrieb:
Moderate Kostensteigerung:
bei 1,5 % Gleichgewichtspreis
2025 erreicht!

Quelle: treurat+partner 2018

Herausforderung EEG 2017ff - Fazit

- Zeitraum muss/soll genutzt werden zur Vorbereitung der Folgeinvestitionen (meist durchfinanziert / mehr „freie“ Mittel)
- Ausschreibevergütung bietet nur Finanzierungsmöglichkeiten für Anlagen mit gutem Konzept (Wärmeerlöse o.ä.) oder sehr günstiger Substratbasis (Wirtschaftsdünger; sonstige Substrate etc.)
- sehr individuelle Betrachtung notwendig
- wegen der Komplexität und möglicher Formfehlerthematik ist eine intensive rechtliche Beratung sinnvoll

4. Diskussion